

8. MÄRZ – GLOBALER TAG DER VORBEREITUNG AUF REVOLUTION UND NICHT WENIGER!

Von der **Kommunistischen Partei Irans (MLM)** ... 8. März 2024
cpimlm.org

Am 8. März 2024 jährt sich der Aufstand der Frauen in Iran gegen Khomeinis Gesetz zur Zwangsverschleierung zum fünfundvierzigsten Mal. Mit diesem Gesetz erklärte die faschistische theokratische Islamische Republik Iran den Frauen in Iran den Krieg – einen Krieg, der noch immer wütet. Nach 45 Jahren hat der Widerstand der Frauen mit dem „Frau, Leben, Freiheit“-Aufstand einen Höhepunkt erreicht. Doch war der Widerstand nicht in der Lage, in eine Revolution zum Sturz des islamischen Regimes hinüberzuwachsen. Die Frage ist: Wie lange werden wir noch gegen die Verhältnisse unserer eigenen Versklavung rebellieren? Und wir wissen, dass diese Rebellionen höchstens an den Ketten der Sklaverei rütteln, sie aber nicht sprengen können. Die Notwendigkeit einer Revolution ist wie ein anhaltender Schrei. Wie können wir die Revolution jedoch vorbereiten und sie in eine Wirklichkeit verwandeln? Werden wir es zulassen, dass ein anderes reaktionäres Regime an die Stelle dieses reaktionären Unterdrückungsregimes tritt – so ähnlich wie es schon vor 45 Jahren geschehen ist? Werden wir es zulassen, dass es abermals zu einer Katastrophe kommt? Wenn nicht, welche Rolle kann die Macht der Frauen dabei spielen, die Revolution Wirklichkeit werden zu lassen? Wie bereiten wir uns zum jetzigen Zeitpunkt auf Revolution und den Krieg gegen dieses Regime vor?

Mit dem Sturz des Schah-Regimes und der Machtübernahme durch die Islamische Republik hat die Unterdrückung der Frauen noch schrecklichere Formen angenommen. *Die Islamische Republik schuf eine eigentümliche Kombination aus von islamischer Sklaverei geprägten Sozialverhältnissen und kapitalistisch-imperialistischen Verhältnissen und verstärkte die Ketten der Versklavung von Frauen.* 45 Jahre theokratischer Herrschaft in Iran zeigen, dass überall dort, wo religiöser Fundamentalismus an der Macht ist, sehr patriarchale Verhältnisse bzw. männliche Vorherrschaft und gewalttätige Frauenfeindlichkeit herrschen.

Die Unterdrückung von Frauen und Verhältnisse patriarchalisch-männlicher Vorherrschaft wüten weltweit mit zunehmender Intensität. In der Tat ist dies ein universelles Axiom des kapitalistischen Systems und Teil seiner normalen Funktionsweise. Doch in den letzten Jahrzehnten haben die Rahmenbedingungen des kapitalistischen Weltsystems wesentliche Veränderungen durchgemacht, was dazu führte, dass Frauen in noch nie dagewesener Weise in den Strudel der wirtschaftlichen Aktivitäten hinein gezogen worden sind, so dass der Arbeitsmarkt und die Armut feminisiert wurden – ein globales Phänomen, das auch den Iran einbezieht. Diese Veränderungen haben die Strukturen der männlichen Vorherrschaft/des Patriarchats mächtig durchgerüttelt. Als Reaktion darauf haben die herrschenden Klassen in den Ländern des „Globalen Nordens“ und des „Globalen Südens“ mehr denn je auf die Durchsetzung traditioneller Werte gesetzt, auch durch Stärkung von „Männerrechten“, dem Schüren einer Kultur des Hasses auf unabhängige Frauen, staatlicher Morde und Folter zur Durchsetzung von Zwangsverschleierung, der Abschaffung des Rechts auf Abtreibung und durch Gebärzwang in den USA. Die Bruchlinie Frauenunterdrückung ist zu einem hervorstechenden Merkmal der ganzen Verkommenheit des kapitalistischen Systems geworden. Diese Bruchlinie erzeugt mit ihrer Dynamik beständig eine gewaltige gesellschaftliche Kraft auf einer globalen Ebene, deren Emanzipation in der Tat von der revolutionären und radikalen Zerstörung traditioneller Eigentumsverhältnisse und traditioneller Ideen abhängt – eine Bruchlinie, die das globale kapitalistische System mit großen Explosionen in seinen Grundfesten erschüttern und die Möglichkeit seines Sturzes stärken kann.

Die gleichen Triebkräfte und Dynamiken des Kapitalismus, die die Unterdrückung der Frauen verursacht und sie zu einer bedeutsamen Bruchlinie für das kapitalistische System gemacht haben, haben die Menschheit auch an einen Scheideweg geführt, den Bob Avakian in seiner bemerkenswerten und brillanten Analyse als Weggabelung in eine „wahrlich schreckliche oder eine wahrlich befreiende“ Zukunft beschreibt.* Die Dynamik des imperialistischen kapitalistischen Systems, die unerbittliche Veränderungen in der Welt mit sich bringt, hat das System selbst vor große Risiken gestellt. Der Zwang des US-Imperialismus und seiner militärischen Garnison im Nahen Osten (Israel), in Gaza einen Genozid zu begehen, oder der Stellvertreterkrieg zwischen dem russischen Imperialismus und der NATO in der Ukraine sind Anzeichen dafür, dass die imperialistische Welt neu geordnet werden muss. Doch das „Wie“ dieser Neuordnung darf niemals den Imperialisten und den reaktionären Staaten wie Iran, Israel, Pakistan, Türkei, Afghanistan usw. überlassen werden, die Klienten dieser oder jener imperialistischen Macht und Diener des globalen kapitalistischen Systems sind. Die Schaffung einer neuen Welt muss das Werk der Völker der Welt sein, indem sie kommunistische Revolutionen machen. Andernfalls wird die gegenwärtige Situation in eine wirklich „schreckliche“ Zukunft führen.

Zerstörerische Kriege, Völkermord, Volksaufstände in verschiedenen Teilen der Welt sind Beispiele dafür, wie die ständigen Veränderungen in der Welt die herrschenden Strukturen der Imperialisten und Reaktionäre an ihnen scheitern lassen

* Bob Avakian: *SOMETHING TERRIBLE, OR SOMETHING TRULY EMANCIPATING: Profound Crisis, Deepening Divisions, The Looming Possibility Of Civil War—And The Revolution That Is Urgently Needed*, zugänglich über www.revcom.us.

und Revolution auf die Tagesordnung setzen. Doch ist der Weg zur Revolution immer noch verschlossen. Das normale Funktionieren des Kapitalismus und die Politik der herrschenden Mächte haben die Hälfte der Menschheit zur Zielscheibe ihres brutalen Zorns gemacht, der sogar die Klassenschranken überschreitet, die es innerhalb dieser Zielgruppe selbst gibt. Leider weiß die große Mehrheit dieser gesellschaftlichen Kraft, die eine Revolution so dringend braucht, nichts über Revolution und den Weg, um die Unterdrückung der Frauen zu beseitigen und eine Gesellschaft zu schaffen, in der die Menschen nicht in Klassen, in „Frauen“ und „Männer“, in verschiedene „Rassen“ und Nationen unterteilt sind.

Die Zeit drängt! Bereiten wir uns und die Menschen auf kolossale Ereignisse vor

Wir müssen dringend revolutionär in alle – kleine wie große – Erhebungen von Frauen intervenieren und sie für eine Bewegung gewinnen, die das Ziel hat, eine kommunistische Revolution auf der Grundlage des neuen Kommunismus vorzubereiten: eine Bewegung für Revolution!

Dies ist eine dringende Notwendigkeit für die Emanzipation der gesamten Menschheit! Mit der blutigen Niederschlagung des *Jina*-Aufstandes [des „Frauen, Leben, Freiheit“-Aufstandes] und seiner anschließenden Ebbe wurden viele in einen Strudel von Demoralisierung und Verzweiflung gerissen. Hätten sie ein wissenschaftliches Verständnis von der Situation und vom Weg zur einzigen Lösung – nämlich von der Revolution – gehabt, wäre ihre Verzweiflung geringer ausgefallen. Deshalb muss die politische Passivität überwunden werden. Die Situation in Iran und in der Welt wird sich ständig verändern. Weltweit liegen große Unruhen und Chaos vor uns. Ohne zu verstehen, wie es dazu kommt und welche Zusammenhänge zu der ungezügelten Unterdrückung und Ausbeutung von Dutzenden Millionen Menschen in Iran und den Verbrechen der Islamischen Republik an den Frauen bestehen, werden die wirkliche Lösung und den Weg dorthin nie verstanden werden können.

Die Volksmassen spüren intensiv die Notwendigkeit eines radikalen Wandels. Damit sie erkennen, dass es einen echten Weg zu einem solchen Wandel gibt, müssen wir gegen die falschen politischen Ansichten kämpfen, die unter ihnen vorherrschen. Sie müssen wissenschaftlich begreifen, dass es nichts bringt, sich entweder auf die Seite der Islamischen Republik Iran oder die des US-Imperialismus zu stellen. Wer den US-Imperialismus hasst, muss auch die Islamische Republik hassen – und wer die Islamische Republik hasst, muss auch den US-Imperialismus hassen. Dies ist ein integraler Bestandteil der politischen Plattform für die Emanzipation in Iran und es ist entscheidend für die Schaffung einer Bewegung für Revolution. Wir sollten den Käfig nationalistischer Ansichten unter den politischen Kämpferinnen und Kämpfern und unter den Volksmassen aufbrechen, damit sie sich von solchen geistigen Beschränkungen befreien. Wenn sie in der Lage sind, die Realität der Welt mit wissenschaftlicher Präzision und Tiefe zu betrachten, dann werden sie die tiefgreifende Verflechtung der Islamischen Republik, Israels und der imperialistischen Mächte des „Westens“ und des „Ostens“ auf der einen Seite und die Verflechtung mehrerer Milliarden unterdrückter und ausgebeuteter Menschen auf der Welt auf der anderen Seite sehen und die wahre Bedeutung der Liedzeile „Die Internationale erkämpft das Menschenrecht“ von ganzem Herzen spüren. Und sie werden dieses Gefühl, das seine Grundlage in der Realität hat, niemals mehr loslassen. Wir müssen auch die Identitätspolitik und die Politik des Relativismus und alle Formen von Aktivitäten, die bloße Zeitverschwendung sind, zurückweisen. Frauen mit bürgerlich-demokratischen Illusionen, die von den herrschenden Mächten und „internationalen“ Institutionen erwarten, dass sie sich halbherzig der „Frauenrechte“ annehmen, sind bestenfalls naive Leute, die sich schon an die Versklavung gewöhnt haben und andere dazu einladen, sich ebenfalls daran zu gewöhnen. Diese Tendenzen versuchen, die echte Alternative der Revolution von der Bühne zu verdrängen und die revolutionären Kommunisten aus den Kampfarenen zu vertreiben. Jeglicher Kompromiss mit solchen reaktionären Strömungen führt dazu, die Ketten der Sklaverei noch zu verstärken. Nichts kann den Menschen und denjenigen, die wirklich verstehen wollen, „was das Problem und was die Lösung ist“, ein so wissenschaftliches Verständnis von der Realität vermitteln wie der neue Kommunismus. Wer eine Kämpferin oder ein Kämpfer für die Emanzipation des Menschen sein will, sollte sein Leben nicht in Bewegungen vergeuden, denen das Ziel einer radikalen Veränderung der Gesellschaft, ein Fahrplan und eine gut durchdachte Organisation für den Kampf dagegen fehlen. Andere Wege werden die Menschen dazu verurteilen, im Rahmen des Status quo zu verbleiben und das Ergebnis davon wäre wirklich schrecklich.

Der *Jina*-Aufstand hat einen mutigen Schlag gegen die Türme und Mauern der Versklavung durch das Patriarchat und die männliche Vorherrschaft in Iran geführt und einen Eindruck von den gewaltigen Potenzialen von Frauen auf der Welt vermittelt, eine emanzipatorische Kraft für die Menschheit sein und zu einer entscheidenden Kraft einer Revolution werden zu können, um alle Unterdrückung und Ausbeutung, die uns umgibt, zu beseitigen. Im Nahen Osten, in Iran und der ganzen Welt bahnen sich große und unvorhersehbare Ereignisse an. Bei all diesen Ereignissen müssen das Programm und die organisierte Kraft der kommunistischen Revolution präsent sein – auch wo die revolutionären Kommunisten nur eine kleine Kraft sind. Sie sollten da sein und den Menschen helfen, gegen den Strom zu schwimmen und die revolutionären Möglichkeiten zu erkennen, die im Inneren dieser Situation verborgen sind. Die Botschaft: **„Revolution ist die einzige Lösung!“**, und die Tatsache, dass die Menschheit in diesem historischen Moment mit dem neuen Kommunismus den Weg für diese Lösung aufstoßen kann, muss die Rebellinnen und Rebellen des *Jina*-Aufstandes und vieler weiterer Rebellionen, die sich am Horizont abzeichnen, erreichen, um eine neue Tribüne zu schaffen, um in jedem Winkel der Gesellschaft für eine wirklich revolutionäre Linie einzutreten.

Übersetzung: **Unterstützer der Revolutionären Kommunistischen Manifest-Gruppe (Europa)**
Kontakt: RCMG_Supporters@emailn.de